



Verantwortung
ERDE

45/2022

30/09/22

Katholnig

Dringl: ja
Inhalt: nein

Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, am 30.09.2022

Dringlichkeitsantrag an den Gemeinderat gemäß Paragraph 42 Villacher Stadtrecht:

„Sicherung der Nahversorgung in den Villacher Wohngebieten“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie die aktuellen Fälle in der Franz-Xaver-Wirth-Straße und in der Italiener-Straße zeigen, wirken sich Firmeninteressen oft zum Nachteil für die Allgemeinheit aus. Schließt ein Nahversorger im Ortsteil, leiden darunter vor allem junge, sowie in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen - der Privat-PKW wird zum Trumpf. Fehlt der Nahversorger, können Anrainer:innen ihre Einkäufe nicht mehr CO2-neutral zu Fuß erledigen, sondern werden an die Hauptverkehrsadern am Ortsrand gedrängt. Dorthin, wo meist der gleiche Einzelhändler bereits eine neue Filiale mit großflächigen Parkplatzanlagen eröffnet hat, nicht selten auf einer zuvor grünen Wiese. Diese Entwicklung ist nicht neu, sondern bereits seit geraumer Zeit zu beobachten. Die Folgen sind eine soziale und ökologische Verschlechterung.

Diesem in mehrerlei Hinsicht destruktiven Trend weg vom kleinteiligen Nahversorger, hin zu „Autofahrer-Supermärkten“, gilt es aktiv entgegenzuwirken. Als Stadt sind wir gefragt, den rechtlichen Rahmen zu überprüfen und nach möglichen Riegeln zu suchen, die dieser Entwicklung vorgeschoben werden können. Wir brauchen Werkzeuge um solche Verwaisungen von Nahversorgern künftig zu verhindern. Es gilt den großen Konzernen klarzumachen, dass der Mensch in Villach vor Profitinteressen steht.

Es ergeht folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen: Die Rechts-Abteilungen der Stadt Villach werden damit beauftragt, zu prüfen, welche rechtlichen Möglichkeiten und Werkzeuge (wie vorangehend beschrieben) für die Stadt Villach existieren, um die Nahversorgung in den



Verantwortung
ERDE

Wohngebieten sicherzustellen bzw. um der zunehmenden Abwanderung von Nahversorgern aus den Wohngebieten hinaus an den Stadtrand, aktiv entgegenzuwirken. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Gemeinderat zeitnahe berichtet.

Für Rückfragen und gedankliche Hilfestellung stehen wir gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift:

Susanne Goldt

Susanne Goldt

Susanne Goldt

Susanne Goldt
